

6567/J XXIV. GP

Eingelangt am 07.10.2010

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

ANFRAGE

des Abgeordneten Dr. Walter Rosenkranz
und weiterer Abgeordneter

an die Frau Bundesminister für Unterricht, Kunst und Kultur
betreffend **Österreichischer Schulpreis 2010 @ "Krone"**

In der Ausgabe vom Mittwoch, 29. September 2010, findet sich in der Tageszeitung "Krone" eine doppelseitige Berichterstattung über die Verleihung des "Schulpreises 2010" durch BM Schmied.

ÖSTERREICHISCHER SCHULPREIS 2010

Wenn Lernen Freude macht ...

So kann Schule sein

Lernfreude, Kreativität und Fairness vermitteln, trotz hohem Ausländeranteil – dieses Kunststück schaffen zwei Wiener Schulen besonders gut und verdienen damit den Österreichischen Schulpreis.

Bestreiter von der Schule: Bildungsministerin Claudia Schmid (Bemücht) bei einem Festakt Direktorin Susanna Bading (ganz rechts) und Direktor Peter Pürrer (ganz links) den Österreichischen Schulpreis. Daran führt Hausther Christian Kübler durch das Naturhistorische Museum.

27 verschiedene Muttersprachen in acht Volksschulklassen – da kann man doch nichts lernen! – lautet ein gängiges Vorurteil. An der Europäischen Volksschule Diez am Rhein und im nahen Ruskalshain-Fünfhaus wird das Gegen teil bewiesen. „Die Verleihung des Österreichischen Schulpreises ist ein großes Beweis für unseres Arbeit“, freut sich Direktorin Susanna Bading. Ihre Schülerinnen und Schülern stammen aus den unterschiedlichsten Kulturräumen und haben in Wien ewter wortbehend oder auf Dauer eine neue Heimat gefunden. Die „Europäische“ Volksschule Kinder an unserer Schule gelingt es, um ein hohes Ausbildungsniveau zu halten“, berichtet Susanna Bading stolz. Das bedeutet, dass sie einen hohen Werteszitzung. Um ihrer Freude wird die Achtung der eigenen Arbeit ebenso gefördert wie die Anerkennung der Arbeit der anderen. „Wir sind im Grunde eine ganz normale Volksschule“, sagt die engagierte Direktorin. „Wir verarbeiten Projekte mit, die wir aber auch verstehen können, um sie dann mit den Eltern in den Unterricht mit einzubringen.“ So werden an der Europäischen Volksschule Diez mindestens zehn Schulsachen mitunter mehr als 100 verschiedene Sprachen, Kulturräume und Teufelsgesetze aufzurücken“, so Pürrer. Die Schülerinnen und Schüler aus diversen Müttersprachen durch Native Speakers eingespielt. Die Lehrerinnen und Lehrer arbeiten jeweils zu zweit mit den Klassen, und auch die Ko-

„Der Österreichische Schulpreis setzt auf die Vorbildwirkung her vorragender, pädagogisch richtungs weiser Schulen, die Begeisterung für Leistung und Kreativität wecken, Lernfreude und Lebensmut stärken und Fairness und Verant wortung leben.“

Bildungsministerin
Claudia Schmid

operation der Klassen untereinander wird großgeschrieben. Offene Unterrichtsformen, diverse reformpädagogische Ansätze wie Montessori oder Perinet sowie Zeichenpädagogik und Bildungswissenschaften. Erziehung, Mu siktherapie und Sport ergänzen das nun preisgekrönte Bildungspotential. Nach Ansicht der Jury erfüllt die Europäische Volksschule Diez mit dem Beispiel Zedern derzeit am besten die jungen Qualitätskriterien der Statuten des Österreichischen Schulpreises (siehe gegenüber). Ihm ist die Jury mit großem Applaus und dem mit 10.000 Euro dotierten Hauptpreis zusprach.

Letztecke für Polylektischen

„Die Anerkennung der Jury für unseren Schulpreis wie ein Lotte se“, sagt Peter Pürrer, Direktor der Polytechnischen Schule (PTS) 15: „Pünktlich zum 15. Geburtstag der Schule“ – der Schule für „Schulkinder mit besonderen Förderbedürfnissen“. Der Schulpreis des Polylektischen Kurses genügt es in Wien ebenso wie in ganz Österreich nicht gerade den besten, heißt es. „Es geht darum, dass die Schüler mit dem Vierfachen aufzurücken“, so Pürrer. Die Schülerinnen und Schüler ausgesuchte Österreichische Schulpreis setzt auf die Vorbildwirkung erfolgreicher Praxismodelle, um Kinder und Jugendliche mit dem Unterricht zu beglücken. Der Aus länderanteil beträgt 90 Prozent, und viele der durchschnittlich bereitheit der Schüler zu fördern, der Weg dorthin führt über die Auflösung starker Unterrichtsnoturen. So wissen wir heute, dass zu einem guten Schulclima sowohl ein Unter richt gehört, der auf die individuellen Bedürfnisse der Schüler abgestimmt ist, als auch ein starkes gegenseitiges Vertrauen von Lehrern und Schülern. www.makind.at

Einzelfotos: Arzinger

Leistung lohnt sich

Die Jury für den Österreichischen Schulpreis bewertet sechs Qualitätsbereiche:

- ▷ **Lernatmosphäre:** Schulen, die besondere Schülerleistungen in den Kernfächern, in künstlerischen Fächern, im Sport oder in Projektarbeiten und Wettbewerben erzielen.
- ▷ **Umgang mit Vielfalt:** Schulen, die produktiv mit unterschiedlichen Bildungsvoraussetzungen, Interessen und Leistungsmöglichkeiten ihrer Schülerinnen und Schüler umgehen und deren kulturelle und nationale Herkunft berücksichtigen.
- ▷ **Unterrichtsqualität:** Schulen, welche die Selbstständigkeit ihrer Schüler fördern, ein praxisorientiertes Lernen auch an außerschulischen Lernorten ermöglichen, und die den Unterricht mit Hilfe neuer Erkenntnisse laufend verbessern.
- ▷ **Verantwortung:** Schulen, in denen die achtsame Umgang mit menschlichen und mit materiellen Dingen sowie eine gewaltfreie Konfliktlösung im Alltag verwirklicht werden, und die demokratisches Engagement, Eigeninitiative und soziales Mitmachen fördern.
- ▷ **Schulbildung, Schulleben und außerschulische Partner:** Schulen mit einem guten Sozial- und Leistungsklima, in die Schüler, Lehrer und Eltern gerne gehen, und die pädagogisch fruchtbare Beziehungen zu außerschulischen Personen und Institutionen sowie zur Öffentlichkeit pflegen.
- ▷ **Schule als lernende Institution:** Schulen, welche die Motivation und Professionalität ihrer Lehrer fördern, und die an der Bewältigung der Stofffülle, der Verbesserung des Lehrplans sowie an der Organisation und Evaluation des Schulgeschehens nachhaltig arbeiten.

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an die Frau Bundesminister für Unterricht, Kunst und Kultur die folgende

Anfrage

1. Auf welche Höhe belaufen sich die Kosten für die nämliche bezahlte Anzeige?
2. Sind vor dem 11. Oktober 2010 noch weitere bezahlte Anzeigen des BMUKK in der "Krone" geplant?
3. Sind vor dem 11. Oktober 2010 noch weitere Werbeeinschaltungen des BMUKK in der "Krone" geplant?
4. Sind vor dem 11. Oktober 2010 noch redigierte Artikel des BMUKK in der "Krone" geplant?